

Jesus wird verraten und verurteilt

1.Station

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

(Abwechselnd beten:)

Hilf mir Gott, durch deinen Namen,
verschaffe mir Recht mit deiner Kraft!

Gott, höre mein Flehen,
vernimm die Worte meines Mundes.

Denn es erheben sich gegen mich stolze Menschen –
Freche Leute trachten mir nach dem Leben; sie haben Gott nicht vor
Augen. (Ps 54)

Besinnung:

Verraten und verurteilt – vorverurteilt.

*Wer hat nicht schon erfahren, wie weh es tut, wenn wir nicht von
anderen verstanden werden. Wenn sie mit den Veränderungen in
unserem Leben nicht zurecht kommen. Wenn sie ungerecht werden. Oft
passieren Kränkungen aus der eigenen Unfähigkeit, Veränderungen
anzunehmen.*

A: Barmherziger Gott, wir bringen unsere Verletzungen vor dich mit der
Bitte, sie zu heilen und uns beizustehen in schwierigen Lebensphasen.

Jesus nimmt das Kreuz an 2.Station

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

(Abwechselnd beten)

Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten.
Seine Ohren hören ihr Schreien.

Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen,
um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr;
Er entreißt sie all ihren Ängsten. (Ps 34)

Besinnung: Jeder trägt sein Kreuz

Jeder trägt sein Kreuz – wer kennt diese Redewendung nicht. Doch oft glauben wir, unter der Last, die uns das Leben bringt, zusammen zu brechen. Nur mit Mühe halten wir uns aufrecht. In diesen dunklen Lebenszeiten fühlen wir uns verlassen und einsam.

A: Barmherziger Gott, wir bitten dich, gib uns Kraft, das Kreuz unseres Lebens annehmen zu können.

Jesus an der Grenze der Belastbarkeit 3.Station

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Herr, ich suche Zuflucht bei dir.
Lass mich doch niemals scheitern!

Reiß mich heraus und rette mich in deiner Gerchtigkeit,
wende dein Ohr mir zu und hilf mir!

Sei mir ein sicherer Hort, zu dem ich allzeit kommen darf.
Du hast mir versprochen zu helfen; denn du bist mein Fels und meine
Burg. (Ps 71)

Besinnung:

*Aufgeben, wenn es scheinbar nicht mehr weitergeht. Alles
hinschmeißen, wenn wir keine Kraft mehr haben. Hoffnungslosigkeit,
Verzweiflung, Resignation machen sich breit.
Auch Jesus ist unter dem Kreuz gefallen – dreimal. Jedes Mal ist er
wieder aufgestanden und weiter gegangen. Er hat uns versprochen, bei
uns zu bleiben. Deshalb sollen auch wir nicht aufgeben.*

A: Barmherziger Gott, wir bitten dich um Hoffnung und Zuversicht, wenn wir davor sind, aufzugeben.

Jesus erfährt Begegnung und Begleitung 4. Station

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten.
(Lk 23, 26 – 27)

Besinnung:

Jesus begegnet seiner Mutter und den weinenden Frauen. Er hat für sie in seinem Schmerz einen trostvollen Blick und tröstende Worte.

Jesus tröstet und lässt sich trösten – von Veronika und Simon, der ihm hilft, das Kreuz zu tragen. Auch in unserem Leben haben wir schon Trost zugesprochen. Doch lassen wir zu, dass wir getröstet werden, nehmen wir Hilfe an?

A: Barmherziger Gott, schenke uns durch den Heiligen Geist die richtigen Worte des Trostes. Mach uns bereit, Hilfe und Trost in schweren Stunden anzunehmen.

Jesus wird entblößt

5. Station

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

(Abwechselnd beten)

Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin,
verlass mich nicht, wenn meine Kräfte schwinden.

Denn meine Feinde reden schlecht von mir,
die auf mich lauern, beraten gemeinsam;

Sie sagen: Gott hat ihn verlassen – verfolgt und ergreift ihn!
Für ihn gibt es keinen Retter.

Gott, bleib doch nicht fern von mir!
Mein Gott, eile mir zu Hilfe! (Ps 71)

Besinnung:

Entblößt – ausgesetzt – nichts demütigt mehr als der Verlust der Intimsphäre. Durch die Tatsache, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, über sich bestimmen zu lassen, verliert der Mensch seine Würde.

A: Barmherziger Gott: wir bitten dich um die Achtung und den Respekt vor der Würde eines jeden Menschen und um die Kraft, verzeihen zu können, wenn wir gedemütigt werden.

Jesus wird festgenagelt 6. Station

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

(Abwechselnd beten)

Herr, eile mir zu Hilfe!

Gott, komm herbei, um mich zu retten!

In Schmach und Schande sollen alle fallen,
die mir nach dem Leben trachten.

Zurückweichen sollen sie und vor Scham erröten,
die sich über mein Unglück freuen.

Denn ich bin arm und gebeugt,
eile, mein Gott, mir zu Hilfe!

Meine Hilfe und mein Retter bist du.
Herr, säume doch nicht!

Besinnung:

Angenagelt – festgenagelt – vom Kreuz festgehalten.

Der Lebensraum wird immer enger –

Er beschränkt sich auf das Haus

Er beschränkt sich auf einen Raum

Er beschränkt sich auf eine Sessel

Er beschränkt sich auf das Bett.

*Hilflosigkeit macht sich breit, denn es gibt keine Möglichkeit,
auszubrechen.*

A: Barmherziger Gott, in unserer Hilflosigkeit stärke uns im Glauben an dich.

Jesus stirbt 7. Station

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben Jesus Christus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen: er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Besinnung:

Loslassen – Sterben

Wie viele Tode sterben wir, bevor wir sterben? Jedes Jahr, das wir älter werden, fordert von uns ein Loslassen von eingespielten Gewohnheiten, ein Zurücklassen von Liebgewonnenem.

Jede Verschlechterung unserer Gesundheit zwingt uns, etwas aufzugeben.

Doch Leben ist Sterben und Sterben ist Leben.

A: Barmherziger Gott, wir bitten dich, sein uns nahe, wenn wir sterben.

Jesus geht vom Tod ins Leben 8. Station

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Schwestern und Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus, und das ist unser Glaube, gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. (1.Thess 4,13 – 14)

Besinnung:

Jesu Leiden und Sterben ist unsere Hoffnung, dass dieses irdische Leben nicht alles ist. Wir glauben an eine Auferstehung und daran, dass wir in unserem Schmerz nicht verzweifeln müssen. Jesus ist für uns gestorben und hat den Tod überwunden. ER ist unsere Hoffnung.

A: Barmherziger Gott, nimm von uns alle Schmerzen und Plagen. Lass uns in deinem Haus wohnen und schenke uns Hoffnung auf die Vollendung in Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.